



**Virtuelle
Jahrgangsfeier
17.07.2020**



Studienabschluss trotz Corona

*Begleitbroschüre zur virtuellen
Jahrgangsfeier*

Herausgeber der Broschüre

Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft
Ludwigshafen,
Stabsstelle Hochschulkommunikation

Bilder: Colourbox

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Videobotschaft Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, Prof. Dr. Peter Mudra	4
Videobotschaft Prof. Dr. Konrad Wolf, Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	6
Videobotschaft OB Jutta Steinruck, Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein	7
Videobotschaft Dr. Christian CHAKO Habekost, Comedian	8
Preisverleihungen	9
Verein der „Freunde und Förderer der Hochschule Ludwigshafen“	9
Family Award	14
Beste Abschlussarbeit mit einem Gender- / Frauenforschungsthema	16
Alumni	22
Gratulation aus der Hochschulkommunikation	24
Dr. Marc Reisner, Leiter Gründungsbüro der HWG LU + Regisseur der virtuellen Jahrgangsfest	25
Kamerateam	27

Videobotschaft

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

Sie kennen sicherlich die Redensart „der Weg ist das Ziel“. Ich hoffe sehr, Ihr „Weg“ mit und an der Hochschule in Ludwigshafen war ein guter, auch wenn das letzte Semester mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie unter keinem guten Stern stand.

Bedingt durch diese Pandemie kann auch die diesjährige Jahrgangsfeier leider nicht im gewohnt festlichen Rahmen im Ludwigshafener Pfalzbau stattfinden.

Trotzdem möchten wir das besondere Ereignis des erfolgreichen Studienabschlusses und Ihre Leistungen nicht ungewürdigt lassen!

Wir haben daher für Sie ein virtuelles Format vorbereitet, das zum ursprünglich festgesetzten Tag der Jahrgangsfeier, dem 17.07.2020, am frühen Abend erstmals über die Bildschirme läuft und im Anschluss auch dauerhaft über den YouTube-Kanal der Hochschule zu sehen ist.

Wir laden Sie herzlich ein, bei der virtuellen Jahrgangsfeier am **17.07.2020** ab 17:00 Uhr dabei zu sein! Lassen Sie sich überraschen!

Schon jetzt laden wir Sie außerdem zur Jahrgangsfeier am 16. Juli 2021 ein, dann hoffentlich wieder im gewohnten Rahmen, so dass Sie mit Ihren ehemaligen Kommiliton*innen das Einjährige feiern können.

Zu Ihrem erfolgreichen Studienabschluss beglückwünsche ich Sie herzlich, zu Ihrem Start in die berufliche Praxis wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute! Das nötige Rüstzeug dafür haben Sie im Gepäck – ganz gleich, ob Sie heute als Bachelor- oder Master-Absolventin oder -Absolvent unsere Hochschule verlassen. Und sollte einmal der Weg nicht weiterführen oder ein Hindernis das Durchkommen erschweren, möchte ich Ihnen ein Zitat von Franz Kafka an die Hand geben: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Sie Ihren ganz eigenen Weg finden; nicht einfach warten, was das Morgen bringt, sondern Ihre Zukunft selbst aktiv gestalten und zum Besten wenden – Corona und allen anderen Unwägbarkeiten zum Trotz!

Alles Gute und bleiben Sie gesund.

Herzlich

Ihr



Prof. Dr. Peter Mudra, Präsident



Videobotschaft

Prof. Dr. Konrad Wolf
Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
des Landes Rheinland-Pfalz



Bild: MWWK/Tomkowitz

Videobotschaft

Jutta Steinruck
Oberbürgermeisterin der Stadt
Ludwigshafen am Rhein



Bild: Stadt Ludwigshafen

Videobotschaft

Dr. Christian „Chako“ Habekost
Deutscher Comedian, Kabarettist und Calypso-Sänger



Bild: Chako Habekost

Preisverleihungen

Verein der „Freunde und Förderer der Hochschule Ludwigshafen am Rhein“

Beste Bachelor-Absolventin/Bester Master-Absolvent/ Beste Bachelor-Arbeit

Der Verein der „Freunde und Förderer der Hochschule Ludwigshafen“ unterstützt die Hochschule grundsätzlich bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrages und stellt über seine Mitglieder eine wichtige Verbindung zwischen Unternehmen und Hochschule dar.

Damit die Hochschule ihre Aufgaben in Lehre und Forschung erfüllen kann, bedarf es engagierter Unterstützung aus der Wirtschaft, insbesondere finanzieller Art. Hier sieht der Verein seine Kernaufgabe.

Unterstützung der Alumni-Arbeit

Die Verbindung zwischen der Hochschule und ihren ehemaligen Studierenden wird auch durch die Geschäftsstelle Alumni gefördert. Der Verein der Freunde und Förderer der Hochschule unterstützt deren Aktivitäten.

Der Verein fördert außerdem herausragende Studienleistungen durch die folgenden Prämierungen:

Bachelor-Studiengänge

Der Verein vergibt einmal jährlich je einen Preis für die beste praxisorientierte Bachelor-Arbeit und den besten Bachelor-Absolventen/ die beste Bachelor-Absolventin.

Für den Preis der besten Bachelor-Arbeit sind praxisorientierte Arbeiten geeignet, die ihren Schwerpunkt in der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung haben.

Bei der Prämierung des besten Bachelor-Absolventen/der besten Bachelor-Absolventin gilt neben der betriebswirtschafts-, sozial- und gesundheitswissenschaftlichen Ausrichtung des Studiengangs die beste Gesamtnote. Bei gleichen Notendurchschnitten gilt die bessere Note in der Bachelor-Arbeit. Sind auch diese Noten gleich, so zählen der höhere Praxisbezug und eine zeitnahe Umsetzungsmöglichkeit der Ergebnisse der Bachelor-Arbeit. Letzteres wird von einem Fachgremium eingeschätzt.

Konsekutive Master-Studiengänge

Seit 2011 wird unter denselben Bedingungen auch für die konsekutiven Master-Studiengänge ein Preis für den besten Absolventen/die beste Absolventin ausgelobt. Ziel dieser Förderungen ist es, den Studierenden einen besonderen Leistungsanreiz zu geben und einen Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen zu leisten.

Die Preise sind mit jeweils 500 Euro dotiert.

Möchten Sie die Arbeit des Fördervereins unterstützen? Dann werden Sie Mitglied – als Privatperson oder über eine Unternehmenspartnerschaft! Das vollständige Leistungsangebot des Vereins sowie den Mitgliedsantrag finden Sie unter www.hwg-lu.de/alumni

Videobotschaft Preisverleiher:

Thomas Bull

Vorsitzender des „Vereins der Freunde und Förderer
der Hochschule Ludwigshafen“



Preisträgerin als beste
Bachelor-Absolventin:
Lisa Zimmermann
Studiengang Soziale Arbeit



Preisträgerin als beste
Master-Absolventin:
Christina Enkler (geb. Gallé)
Studiengang International
Human Resources Management



Preisträgerin für die beste
Bachelor-Arbeit:

Yueling Li

Studiengang Internationale
Betriebswirtschaft –
International Business Administration
(IBA)



Thema der Arbeit:

Exploring the impact of potentially
disruptive trends on Europe's most
energy intensive sectors – Scenarios 2050 using a basic energy
demand model

Betreuerin: Prof. Dr. Regina Raschke, HWG LU

Firmenbetreuer: Dr. Wolfgang Hübinger

Abstract zur Bachelor-Thesis:

Die Arbeit befasst sich mit einer Szenarienanalyse der energieintensivsten Sektoren Europas zum Jahre 2050.

Dazu wurden die Auswirkungen potentiell disruptiver Trends auf die energieintensiven Sektoren Automobilverkehr und Wohnungsbau untersucht. Basierend darauf wurden drei verschiedene Szenarien qualitativ und quantitativ modelliert, um diverse Zukunftspfade aufzuzeigen.

Das Ergebnis zeigt u. a., dass Elektromobilität in Verbindung mit autonomem Fahren eine starke Hebelwirkung auf die Verringerung des Energieverbrauchs haben, aber auch, dass sogenannte 'rebound effects' diese Ersparnisse wieder aufheben könnten.

Family Award

Seit dem Sommersemester 2002 verleiht die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen den „Family Award“.

Der „Family Award“ wird im Rahmen der Jahrgangsfeier, die einmal im Jahr stattfindet, an einen Studierenden/eine Studierende für herausragende Leistungen im Bereich der Vereinbarkeit von Studium und Familie verliehen.

Der Preis soll die Mehrfachbelastung der Studierenden mit familiären Aufgaben wie der Erziehung von Kindern, aber auch der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger oder nahestehender Personen, honorieren.

Der „Family Award“ ist mit 300 Euro dotiert.

Preisverleiherin:
Prof. Dr. Elke Raum
Gleichstellungsbeauftragte



Preisträgerin:

Nina Marx

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit



Beste Abschlussarbeit mit einem Gender- / Frauenforschungsthema

Im Rahmen des Professor*innenprogramms des Bundes und der Länder zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen können wir einen Preis für die beste Abschlussarbeit (Bachelor oder Master) mit einem Gender- / Frauenforschungsthema ausloben.

Ziel ist es, schon während des Studiums die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Frauen- und Geschlechterforschung zu fördern.

Der Preis ist mit
300 Euro dotiert.

Preisverleiherin:
Prof. Dr. Elke Raum
Gleichstellungsbeauftragte



Preisträgerin:**Sophie Pedak**

Bachelor-Studiengang International
Management Eastern Europe

**Thema der Arbeit:**

Mehr Unternehmerinnen braucht das Land - Einflüsse der Gendergap der deutschen Arbeitswelt auf die Finanzierungsmöglichkeiten von Gründerinnen

Betreuer: Prof. Dr. Stefan Lacher, HWG LU

Abstract:**Ziel:**

Das Gründungsgeschehen ist von entscheidender Bedeutung für die Volkswirtschaft eines Landes, da es der Umsetzung innovativer Geschäftsideen dient, aber auch die Schaffung neuer Arbeitsplätze fördert.¹ Im deutschen Gründungsgeschehen ist bereits seit den 90er Jahren ein Abwärtstrend mit sinkenden Gründerquoten zu beobachten. Um die Gründungsaktivitäten in Deutschland zu stärken, sind vor allem Frauen aktuell in das Licht der Öffentlichkeit gerückt, da sie nach wie vor in der Gründerszene stark unterrepräsentiert sind. Einer der Gründe dafür scheint zu sein, dass der Zugang zu Kapital für Gründerinnen häufig besonders schwer ist.

1: Vgl. Bundesverband deutscher Startups (Hrsg.) (2018): Female Founders Monitor. S. 14, unter: https://deutscherstartupmonitor.de/fileadmin/ffm/ffm_2018/Studie%20Female%20Founders%20Monitor%202018.pdf [Stand 02.01.2019]

Die zentrale Fragestellung dieser Bachelorarbeit befasst sich damit, wie dies mit der Gendergap in der deutschen Arbeitswelt zusammenhängt. Die Bachelorarbeit prüft, ob Frauen demnach seltener Kapitalzusagen erhalten, wenn überwiegend männliche Entscheidungsträger darüber zu entscheiden haben.

Material und Methode:

Die bereits vorhandenen Studien zum Thema Gründungen durch Frauen und Gründungsfinanzierung werden dabei als Grundlage genommen. Die Untersuchung wurde mittels eines eigens entwickelten, standardisierten Fragebogens als Erhebungsinstrument schriftlich und online durchgeführt.² An der Umfrage haben 131 Personen aus ganz Deutschland aus verschiedenen Branchen teilgenommen. Es erfolgte eine direkte Ansprache von Gründerinnen sowie eine spezielle Ansprache über Facebookgruppen und zahlreiche Gründerinnennetzwerke.

Ergebnisse und Schlussfolgerung:

Die Studie kam zunächst zu dem Ergebnis, dass ein Großteil der Gründerinnen bisher kein externes Kapital aufgenommen hat. Allerdings war die Tendenz eines möglichen Einflusses der Gendergap auf die Finanzierung von Gründungen bei Frauen erkennbar, da alle Gründerinnen mit bisheriger erfolgloser Kapitalbeschaffung, ausschließlich von männlichen Entscheidungsträgern abgelehnt wurden. Viele der teilnehmenden Gründerinnen gaben an, dass die Finanzierung für weibliche Gründerinnen schwieriger ist als für ihre männlichen Kollegen. Dabei machten sie auch die hohe Präsenz von männlichen Entscheidungsträgern dafür verantwortlich. Hier ist sicherlich Bedarf an einer weiteren, ausführlicheren Studie für Deutschland. Die Ergebnisse können dazu genutzt werden, gezielt Maßnahmen zu ergreifen, um die Herausforderungen für die potenziellen Gründerinnen dahingehend zu minimieren und so mehr Frauen für eine künftige Gründung zu begeistern bzw. den bereits vorhandenen Gründerinnen ihre Kapitalbeschaffung dahingehend zu erleichtern.

2: Vgl. Kotler et al. (2003): Grundlagen des Marketings, 3. Aufl., München S. 414.

Preisträger:

Max Leistenschneider

Bachelor-Studiengang
Pflegepädagogik



Thema der Arbeit:

Begründungen zur Integration von „Geschlecht und Sexualität“ in der Ausbildung zur/m Pflegefachfrau/-mann

Betreuer*in: Prof. Dr. Regina Brunnett und Prof. Dr. Armin Leibig,
HWG LU

Abstract:

Zur Veröffentlichung der Bachelor-Arbeit lag der Bundesrahmenlehrplan der Fachkommission nach §53 PflBG noch nicht vor. Somit war unklar, ob und inwiefern die Thematiken Gender und Sexualität in der neuen Ausbildung zur/m Pflegefachfrau/-mann Berücksichtigung finden würden.

Diese Bachelor-Arbeit stellte einen Begründungsrahmen dar, diese Felder pflegepädagogisch fruchtbar zu machen und präsentierte eine mögliche Konzeptionierung. Das methodische Vorgehen beruhte auf einer theoretischen Analyse vorliegender sozial- und gesundheitswissenschaftlicher Konzepte und Integration dieser in einen eigens geschaffenen pflegetheoretischen Rahmen.

Die Begründung leitete sich in einem Dreierschritt ab:

Zuerst wurde der theoretische Unterbau zu Gender und Sexualität als Konzepte und Konstrukte definiert, anschließend wurde pflegerisches Handeln im Feld der Thematik als Notwendigkeit begründet und schließlich wurden die bisherigen Rahmenlehrpläne der Länder für die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege auf ihre Inhalte bezüglich Gender und Sexualität geprüft.

Zum pflegewissenschaftlichen Theorem einer queerfeministischen Pflege wurden Ansätze beschrieben, die in weiteren Arbeiten fortgeführt werden und als Limitation der Arbeit gesehen werden muss.

Der letzte Abschnitt der Arbeit befasste sich mit einem Vorschlag, wie Gender und Sexualität generalistisch und spiralcurricular von Pflegepädagog*innen aufgearbeitet werden könnten.

Die Arbeit könnte für alle Berufspädagog*innen der Pflege und Gesundheitsberufe von Interesse sein, insbesondere zur Auseinandersetzung mit aktuell neu zu erarbeitenden Curricula.

Herzlichen Glückwunsch allen Preisträger*innen



Alumni

Liebe Absolventinnen und Absolventen, herzlichen Glückwunsch – Sie haben es geschafft!

Im Namen der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen gratulieren wir Ihnen sehr herzlich zu Ihrem Abschluss und bedanken uns für die Zeit, die Sie mit uns an der Hochschule verlebt haben.

Wir hoffen, Sie behalten ihre Studienzeit in guter Erinnerung und würden uns freuen, wenn Sie auch künftig mit der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen in Verbindung bleiben wollen! Falls ja, nehmen Sie bitte mit der Geschäftsstelle Alumni Kontakt auf oder werden Sie Mitglied im Verein „Freunde und Förderer der Hochschule Ludwigshafen am Rhein e.V.“.

Für Privatpersonen beträgt der Förderbeitrag für die Ordentliche Mitgliedschaft 25 €, für Unternehmen 100 € pro Jahr. Dafür bieten wir:

- ✓ Networking mit Förderern, Alumni, Studierenden und Lehrenden
- ✓ Einladung zu allgemeinen Hochschulveranstaltungen
- ✓ Einladung zu exklusiven Alumni-Veranstaltungen
- ✓ Nutzung der Bibliothek
- ✓ Teilnahme an Seminaren/Weiterbildungsangeboten
- ✓ Kontinuierliche Informationen über die Geschehnisse an der Hochschule
- ✓ Mögliche Einbringung der Alumni-Expertise in das Hochschulumfeld (z.B. Gastvorträge, Key-Speaker...)
- ✓ Gasthörerschaft in ausgewählten Vorlesungen

Für Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle Alumni gerne unter alumni@hwg-lu.de oder Tel. 0621/5203-346 zur Verfügung. Nähere Informationen, Mitgliedanträge sowie den Kontakt zur Alumni-Gruppe auf XING finden Sie außerdem unter:

www.hwg-lu.de/alumni.

Für Ihre Zukunft wünschen wir alles erdenklich Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Herzlich

Ihr Alumni-Team der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft
Ludwigshafen



Gratulation aus der Hochschulkommunikation!

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

sehr gerne hätten wir auch in diesem Jahr den krönenden Abschluss Ihres Studiums mit Ihnen und Ihren Angehörigen im festlichen Ambiente des Ludwigshafener Pfalzbaus gefeiert, doch das ist in diesem Jahr durch die Corona-bedingten Einschränkungen leider nicht möglich.

Trotzdem: Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich zum erfolgreichen Studienabschluss an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen!

Und laden Sie gerne am 16. Juli 2021 zur Jahrgangsfeier ein – ein Jahrestreffen mit Ihren ehemaligen Kommiliton*innen wäre mit Sicherheit eine tolle Sache.

Die besonderen Bedingungen in diesem Semester schmälern das Erreichte in keiner Weise, im Gegenteil: Sie können mehr als stolz auf sich und Ihre Leistungen sein!

Für Ihren persönlichen und beruflichen Weg wünscht Ihnen das Team der Hochschulkommunikation alles erdenklich Gute – und bleiben Sie gesund.



Regisseur der virtuellen Jahrgangsfest

Dr. Marc Reisner, Leiter des Gründungsbüros der Hochschule für
Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen



(Bild: Reisner)

Dr. Marc Reisner (* 1971 in Mannheim) ist Hochschuldozent, Videokünstler und Regisseur. Ein Schwerpunkt seiner kreativen Arbeit in Film- und Fernsehproduktionen liegt auf intermedialen Projekten, die Theater und Film kombinieren. Von 1999 bis 2012 war er am Nationaltheater Mannheim für die Medienproduktion auf der Bühne verantwortlich, 2014 gründete er „Flimmermenschen – Akademie für Film und Alltag“.

Von 2016 bis 2018 war Reisner zudem zusammen mit Katrin Rabus und Prof. Dr. Udo Dahmen Festivalleiter von „The Look of Sound“, einem Festival über filmische Visualisierung von Musik in Kooperation mit ARD, ZDF und arte, sowie 2016 als erster Vorsitzender des „Designzentrum Rhein-Neckar e.V.“ Mitverantwortlicher für das „UNCOVER Designfest“. Chinas größte Branding Agentur (Dongdao Creative Branding Group Co., Ltd.) repräsentiert Marc Reisner seit 2017 in Deutschland und ist zusammen mit deren Gründer Jianjun Xie seit 2019 Geschäftsführer der „Sino German Creative Center GmbH“. Zusammen mit Dr. Björn Pospiech und Ron Kellermann ist der kreative Kopf aus der Metropolregion außerdem Gesellschafter der „Strong People Institute GmbH“, die sich mit der Veränderung der heutigen Arbeitswelt beschäftigt.

Das **Gründungsbüro*** der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen leitet Dr. Marc Reisner seit Sommer 2017.

(*Gründungskultur an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen in Kooperation mit der Hochschule Worms und Förderung durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung der Europäischen Union)

Kamerateam:

Gerry Brosius



Christopher Krusche



Weitere Infos:

<https://www.brosiuskrusche.com>

